

ein kleines Ramin an der Hinterwand, der Thür gegenüber, anlegen. Das Strohdach, welches den Corridor um das Haus her mit bedeckt, ruht auf acht Säulen von Eichenstämmen, die ihre Rinde noch haben. Die ganze Wand des Hauses von Aussen, Thür und Fenster-Laden kann mit Fichten-Rinde (die, wenn der Baum in vollem Saft steht, sich sehr gut abschälen läßt) oder auch mit incrustirten Gradir-Reise aus den Salzwerken, wenn man dergl. in der Nähe hat, beschlagen, oder auch mit Kalk rauch beworfen, und blaßgelb, Thüren, Fenster und das übrige Holzwerk aber blaßgrau angestrichen werden. Die Größe des Hauses kann jeder Liebhaber nach seinem Plaze und Bedürfnisse selbst bestimmen.

Das Original dieses Waldhauses steht, wie obgedacht, zu Z*** in einem kleinen Walde, wo es einen überaus lieblichen Effect macht. Die Idee dazu nahm der Herr Besitzer aus einem Englischen Kupferstiche.

VII.

Ameublement.

- 1) Ramin = Aufsätze, Pendulen u. dergl. von Bronze à Dorure au Vernis.

Jedermann kennt die überaus schönen und geschmackvollen Pariser Bronze-Arbeiten in Cabinets-Pendülen, Flambeaux, Girandoles, Bras de Cheminée, Cassolettes,

Bius

Blumentöpfen und andern dergl. Aufsätzen, womit moderner Luxus der Reichen die Kamine und Spiegeltische in geschmackvollen Boudoirs decorirt; und die hauptsächlich wegen ihrer Vergoldung mit Or-moulu sehr kostbar, und enorm theuer waren. Man hat in Wien angefangen, Pendülen oder sogenannte Stockuhren in diesem Geschmacke in Holz geschnitz, und weiß lackirt, und matt und glanz vergolder, nachzumachen, aber die feine Schnizarbeit ist in Holz leicht zerbrechlich, stößt sich ab, die Vergoldung springt ab, und kurz das Ganze ist nie so dauerhaft als in Metall.

Um nun Liebhabern von dergl. schönen Ameublement den Ankauf solcher Dekorationen zu erleichtern, hat eine neue Bronze-Fabrik in Paris die Spekulation gemacht, und verfertigt alle dergl. Stücke, als Pendules de Cabinet, Flambeaux, Girandoles und Lustres, Cassolettes, Bouquetiers, Tafel- und Hand-Leuchter, Bilderrahmen u. dergl. in den schönsten und geschmackvollsten Formen und eben so mit weißen oder farbigen Marmor, blauen Glase u. dergl. decorirt, statt der enorm theuern Vergoldung mit Or-moulu mit Firniß-Vergoldung, und liefert dadurch diese Waaren beynähe um die Hälfte wohlfeiler, als die mit Vergoldung à l'or-moulu. Da der Kaufmann Herr Christian Friedrich Fleischer zu Leipzig, Waaren von dieser neuen Fabrik führt, so können Liebhaber dieselben bey ihm in Augenschein nehmen, um sich von der Schönheit derselben zu überzeugen. Vor der Hand können wir die Preise von folgenden Stücken hier liefern.

Prix de Bronzes dorés au Vernis.

	Thlr.	Gr.
1 Paire de Bras de Cheminée a Grenade	12	12
1 — — — — — a Aigle	36	—
1 — — — — — a Grand Oiseaux	60	—
1 — — — — — a Groupe de Laurier	21	—
1 — feux à chien	41	12
1 — — à Trophée	36	—
1 — — à Grand Paillons	24	12
1 — Croissants de Cheminée	2	6
1 — Chandeliers de Table	34	—
1 — — — — — à Colonne avec Guirland. de fruits	16	12
1 — — — — — à Group. de Laurier	16	—
1 — — — — — Grands à Tigette	14	12
1 — — — — — à Colonne	13	—
1 — Girandoles à Pomme de Pin	17	—
1 — — — — — plus grands	36	—
1 — Chandeliers tournants, à Vase sur trois têtes de beliers etc.	30	—
1 — Urnes non tournants sur un piedestal de marbre orné avec des Chaines d'or.	15	—
1 — Enfants à Oiseaux sur un piedestal de marbre	18	—
1 — Raffraichissoires bleus	12	—
1 — Grandes Vases bleus avec des Girandoles hauts de trois branches de Tulipe	120	—
1 — Grands Enfants dorés sur un Piedestal de marbre orné avec des Chaines d'or, avec des Girandoles hauts des trois branches de fleurs de Lys.	180	—
1 — Chiens de Bronze (teneurs des Papier)	13	—
1 — — — — — dorés — — — — —	16	—
1 Piece, petit Bougeoir	1	12
1 — — — — — moyen — — — — —	2	—
1 — Bougeoir plus grand	2	12
1 — Clochette	1	6
2 — Eteignoirs	1	12
2 — Cadres de 5 Ponces	4	12
Et	2	Ca-

	Thlr.	Gr.
2 Cadres — de 6 pouces	6	—
2 — — de 8 —	9	—
2 — — de 11 —	14	—
2 — — de 8 — et 3 Lignes	12	—

Die Fabrik schreibt dabey den Liebhabern folgende Art diese Arbeiten zu reinigen, vor.

Manière de nettoyer la Dorure au Vernis.

Pour en ôter la cire, on se sert d'un petit morceau de bois aigu, que l'on passe sous la cire, et elle s'enleve fort aisément.

Pour ôter la poussière, on se sert d'un balai de plume.

Pour enlever les chiures de mouche ou autre saleté on frotte l'endroit sale avec un linge mouillé d'eau pure.

NB. Malgré que ce genre de Dorure ne change pas à la mauvaise odeur, ainsi que tout autre, il est cependant susceptible de perdre son ton d'or, si on le nettoyoit avec du blanc de Troyes, ou si on ne le ménageoit pas en le nettoyant; ce qui arriveroit aussi à l'or moulu, et pire à la Dorure or de feuille.

2) Neue Mahleren mit Staub-Seide.

Auszug eines Briefs. In 3*** habe ich eine neue Erfindung von Mahleren gesehen, die man jetzt in Italien hat. Man verfertigt nemlich ganze und ziemlich große Gemählde von ganz fein zu Staub geschnittener Seide. Hr. v. D** besitzt 2 große Dessus-de-Portes die er durch Hr. Hofrath Kettenstein aus Rom erhalten hat, und die einen herrlichen Effect thun. Vielleicht kann ich, in der Folge meiner Reise, Mehreres von dieser Art von Mahleren, die auch zu schönen Tapeten sehr anwendbar seyn müßte, erfahren; welches ich Ihnen melden werde.